

# Nibiru, Exodus, Trübsalzeit und Entrückung – Gibt es da eine Verbindung? - Teil 10

Als Basis diene hier das Buch „Welten im Zusammenstoß“ von Immanuel Velikovsky

## Nibiru zur Zeit des Exodus

### Der Funke

Eine höchst bezeichnende Erscheinung trat auf: Der Kopf des Kometen stürzte nicht auf die Erde herab, sondern tauschte **heftige elektrische Entladungen** mit ihr aus. Ein ungeheurer Funke sprang im Augenblick der großen Annäherung des Kometen über, gerade als die Wasser am höchsten über der Erdoberfläche aufgetürmt waren und bevor sie, gefolgt von einem Regen von Trümmern aus Körper und Schweif des Kometen, wieder herabfielen.

### 2.Mose Kapitel 14, Verse 19-28

19 Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen machte sich auf und trat hinter sie.

20 So kam sie zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels; und sie war [für die einen] Wolke und Finsternis, und [für die anderen] erleuchtete sie die Nacht, so dass diese und jene die ganze Nacht nicht zusammenkamen.

21 Als nun Mose seine Hand über das Meer ausstreckte, da trieb der HERR das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind hinweg; und Er machte das Meer zu trockenem Land, und die Wasser teilten sich. 22 Und die Kinder Israels gingen mitten in das Meer hinein auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen wie eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken.

**23**Die Ägypter aber jagten ihnen nach und zogen hinter ihnen her, alle Rosse des Pharaos, seine Streitwagen und seine Reiter, mitten ins Meer. **24**Und es geschah, als die Morgenwache kam, da schaute der HERR aus der Feuersäule und der Wolke auf das Heer der Ägypter und verwirrte das Heer der Ägypter. **25**Und Er löste die Räder von ihren Streitwagen und brachte sie ins Gedränge. Da sprachen die Ägypter: „Lasst uns vor Israel fliehen, denn der HERR kämpft für sie gegen die Ägypter!“ **26**Da sprach der Herr zu Mose: „Strecke deine Hand aus über das Meer, damit die Wasser wieder zurückfluten über die Ägypter, über ihre Streitwagen und über ihre Reiter!“ **27**Da streckte Mose seine Hand aus über das Meer, und das Meer kam beim Anbruch des Morgens wieder in seine Strömung, und die Ägypter flohen ihm entgegen. So stürzte der HERR die Ägypter mitten ins Meer. **28**Denn die Wasser fluteten zurück und bedeckten die Streitwagen und Reiter der ganzen Macht des Pharaos, die ihnen ins Meer nachgefolgt waren, so dass auch nicht einer von ihnen übrigblieb.

Die ungeheuren Fluten wurden durch die Anwesenheit eines Himmelskörpers in nächster Nähe hervorgerufen; sie fielen zusammen, als **eine Entladung zwischen der Erde und dem anderen Körper** eintrat.

Artapanus, der Autor des nicht mehr existierenden Buches *De Judaeis*, wusste anscheinend, dass sich die Worte „da schaute der HERR aus der Feuersäule und der Wolke auf das Heer der Ägypter“ auf einen großen Blitz beziehen. Eusebius zitiert Artapanus wie folgt:

„Als aber die Ägypter sie verfolgten, strahle, wie es heißt, ein Feuer von vorn auf sie herab, und das Meer überflutete den Pfad wieder, und die Ägypter wurden alle vertilgt durch das Feuer und die Flut.“

Die Erinnerung an diese große Entladungen interplanetarischer Kräfte hat sich in Überlieferung, Sage und Mythologie ALLER Völker der Welt erhalten. In ähnlicher Weise bewahren auch zahlreiche Psalmen der Heiligen Schrift die Erinnerung an die großen Entladungen:

#### Psalm 18, Verse 8-16

8 Da bebte und erzitterte die Erde; die Grundfesten der Berge wurden erschüttert und bebten, weil Er zornig war. 9 Rauch stieg auf von Seiner Nase und verzehrendes Feuer aus Seinem Mund; Feuersglut sprühte daraus hervor. 10 ER neigte den Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter Seinen Füßen. 11 ER fuhr auf dem Cherub und flog daher, Er schwebte auf den Flügeln des Windes. 12 ER machte Finsternis zu Seiner Hülle, dunkle Wasser, dichte Wolken zu Seinem Zelt um sich her. 13 Aus dem Glanz vor Ihm trennten sich die Wolken mit Hagel und Blitzen. 14 Dann donnerte der HERR in den Himmeln, der Höchste ließ Seine Stimme erschallen — Hagel und Feuersglut. 15 Und Er schoss Seine Strahlen und zerstreute sie, Er schleuderte Blitze und schreckte sie.  
16 Da sah man das Bett der Wasser und des Erdbodens Grund aufgedeckt von deinem Schelten, o HERR, von dem Schnauben deines grimmigen Zorns!

#### Psalm 29, Verse 4-8

4 Die Stimme des HERRN geht mit Macht, die Stimme des HERRN ist herrlich. 5 Die Stimme des HERRN zerbricht die Zedern, der HERR zerbricht die Zedern des Libanon, 6 und Er macht sie hüpfen wie ein Kalb, den Libanon und den Sirjon wie einen jungen Büffel. 7 Die Stimme des HERRN sprüht Feuerflammen, 8 die Stimme des HERRN erschüttert die Wüste, der HERR erschüttert die Wüste Kadesch.

### Psalm 46, Vers 7

Die Völker toben, die Königreiche fallen; wenn Er Seine Stimme erschallen lässt. Das Erdreich muss vergehen, wenn Er sich hören lässt.

### Psalm 77, Verse 17-19

17 Die Wasser sahen dich, Gott und ängstigten sich, und die Tiefen tobten.

18 Die dicken Wolken gossen Wasser, die Wolken donnerten, und die Strahlen fuhren daher. 19 Es donnerte im Himmel; deine Blitze leuchten auf dem Erdboden. Das Erdreich regte sich und bebte davon.

### Psalm 97, Verse 2-4

2 Wolken und Dunkel sind um Ihn her, Gerechtigkeit und Recht sind die Grundfeste Seines Thrones. 3 Feuer geht vor Ihm her und zündet an umher Seine Feinde. 4 Seine Blitze leuchten auf den Erdboden; das Erdreich sieht es und erschrickt.

Es wäre ein Leichtes, diesen Zitaten noch weitere aus anderen Teilen der Schrift – Hiob, dem Dabora-Lied, den Propheten – hinzuzufügen.

Im Zusammenfallen der zweifachen Wasserwand wurde die Schar der Ägypter davongeschwemmt. Die Gewalt des Aufpralls schleuderte das Heer des Pharao in die Luft.

### Psalm 66, Verse 5-12

5 Kommt her und sehet die Werke Gottes, der so wunderbar ist in Seinem Tun unter den Menschenkindern. 6 ER verwandelte das Meer ins Trockene, dass man zu Fuß über das Wasser ging. 7 ER herrscht ewiglich in Seiner Macht; Seine Augen haben Acht auf die Heiden. Die Widerspenstigen sollen sich ja nicht [gegen Ihn] erheben! (Sela.)

8 Preist unseren Gott, ihr Völker, lasst laut Sein Lob erschallen,  
9 der unsere Seelen am Leben erhielt und unsere Füße nicht wanken ließ!  
10 Denn du hast uns geprüft, o Gott, und hast uns geläutert, wie man Silber  
läutert. 11 Du hast uns ins Gefängnis geführt, hast unseren Lenden eine  
schwere Last auferlegt; 12 du hast Menschen über unser Haupt fahren  
lassen; wir sind in Feuer und Wasser gekommen,  
aber du hast uns herausgeführt in die Fülle.

Dieselben Flutwellen begruben auch sonst noch ganze Völkerschaften, die  
das Land Tehama bewohnten, das 1 000 Meilen lange Küstengebiet des  
Roten Meeres.

Der Schreiber der folgenden Zeilen, ein arabischer Schriftsteller des 10.  
Jahrhunderts namens Mas'udi zitiert einen früheren Autor Omeyah, den Sohn  
des Abu-Salt:

„Gott sandte gegen die Dschorthomiten eilende Wolken, Ameisen und andere  
Zeichen Seines Zorns, und viele von ihnen kamen um. Im Lande Dschohaina  
riss eine wilde Sturmflut in einer einzigen Nacht alle mit sich fort. Der  
Schauplatz dieser Katastrophe ist unter dem Namen 'Idam' (Wüten) bekannt.  
Vor alters waren die Dschorthomiten im Lande Tehama ansässig, und eine  
heftige Flut trug sie alle davon.“

Die im *Kitab al-Aghani* bewahrte Überlieferung weiß ebenfalls von der  
**Insektenplage** (von Ameisen einer ganz kleinen Art), welche den Stamm  
zwang, vom Hedschas in seine alte Heimat auszuwandern, wo er von  
„Tufan“, der Flut, vertilgt wurde.

**Der eingestürzte Himmel**

- Der Regen von Meteoriten und Feuer
- Die tief dahinziehenden Staubwolken kosmischen Ursprungs
- Die Verlagerung der vier Himmelsrichtungen

riefen den Eindruck hervor, dass der Himmel eingestürzt sei.

Die alten Völker Mexikos berichteten von einem Weltalter, das sein Ende nahm, als der Himmel einstürzte und Finsternis die Welt einhüllte. Im Siegeslied von Deborah und Barak heißt es:

#### Richter Kapitel 5, Verse 4-5

**4**O HERR, als du von Seir auszogst, als du einhergingst vom Gebiet Edoms, da erzitterte die Erde und der Himmel troff, ja, die Wolken troffen vom Wasser. **5**Die Berge ergossen sich vor dem HERRN, der Sinai dort zerfloss vor dem HERRN, dem Gott Israels.

#### Psalm 68, Vers 9

**Da erbebe die Erde, auch die Himmel troffen vor Gottes Angesicht, der Sinai dort vor Gott, dem Gott Israels.**

Die Eingeborenen von Samoa berichten in ihren Legenden von einer Katastrophe, als „in alten Zeiten die Himmel einfielen“. Die Himmel und die Wolken waren so niedrig, dass die Menschen nicht aufrecht stehen konnten, ohne sie zu berühren.

Die Finnen erzählen in ihrem *Kalevala*, dass die Stützen des Himmels nachgaben und dann ein feuriger Funke eine neue Sonne und einen neuen Mond entzündeten.

Die Lappen bringen Weihgeschenke dar und beten dabei, der Himmel möge seinen Halt nicht verlieren und herabfahren.

Die Eskimos in Grönland befürchten, dass der Halt des Himmels nachgeben könnte, so dass er herabfalle und dabei alle menschlichen Wesen töte. Eine Verfinsterung von Sonne und Mond ginge einer solchen Katastrophe voraus.

Interessant in diesem Zusammenhang ist vielleicht Folgendes aktuelle Ereignis vom Juli 2012 – Bericht und Video

<http://www.rtl.de/cms/news/rtl-aktuell/video-flutwelle-rollt-auf-ausflugsschiff-zu-24b6c-51ca-14-1200734.html>

Die Naturvölker Afrikas, sowohl in den östlichen wie in den westlichen Teilen dieses Kontinents, erzählen von einem Einsturz des Himmels in ferner Vergangenheit. Die Eingeborenen des Stammes der Ovaherero sagen, dass vor vielen Jahren „die Großen des Himmels (Eyuru) das Himmelsgewölbe auf die Erde fallen ließen. Beinahe alle Menschen kamen dabei um und nur wenige blieben am Leben.“ Die Stämme der Kanga und Loanga besitzen gleichfalls eine Überlieferung von einem Himmelseinsturz, der die Menschheit vernichtete. In ähnlicher Weise berichten die Wanyoro in Unyoro, dass der Himmel auf die Erde fiel und alles erschlug.

In der Überlieferung der Cashinauas, der Ureinwohner Westbrasilens, wird uns Folgendes geschildert:

**„Die Blitze zuckten, und der Donner rollte schrecklich. Alle fürchteten sich. Dann barst der Himmel, und die Trümmer fielen herab und töteten alles und**

jedes. Himmel und Erde vertauschten ihre Plätze. Nichts, was Leben hatte, wurde übriggelassen.“

Diese Überlieferung enthält die gleichen Elemente:

- Die Blitze
- Die Donnerschläge
- Das Bersten des Himmels
- Den Meteoritenfall

Über den Platzwechsel zwischen dem Himmel und der Erde ist noch mehr zu sagen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)